



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

XXII. Siegfried von Walstawe verkauft Haus und Dorf Walstawe an die von Bartensleben, am 28. Juli 1341.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

danke iuh, dat gi mine gnedighe hern hebben gewefen des gudes, vnd bidde iuh denefleken, Dat gi Dat gut willen lien hern Harneyde van Marnholte, Otten finen veddern, de to stenbeke wonen. — — Dritteyhundert yar, an deme eynen vnde virteghelten yare, in funte Jeorgen dage des hilgen ridders.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive.

Anm. Die Belehnung durch die von Woldenberghe erfolgte in demselben Jahre Dienftags nach Aller Apostel Tage laut Original-Lehnsbrief im Wolfsburger Archive.

XXI. Der Propst des Klosters Hamersleben verleiht an Günzel von Bartenleben auf dessen Wunsch das Patronat in Helingen, einen Hof daselbst und das Dorf Stepelingen als Lehn des heiligen Pancratius, am 16. Mai 1341.

Nos Ulricus, Dei gracia prepositus canonicorum regularium Ecclesie sancti Pancratii in hamersfleue, strenuis militibus Guncelino seniori de bertenfleue, Guncelino filio eius ac Mechtild uxori Guncelini senioris ac . . . uxori iunioris salutem. — Quia intencio vestra id deposcit, vt videlicet Curiam in Helinghe cum villa stepelinghe ad eam pertinente cum omnibus aliis bonis ac iuribus vniuersis insuper et ius patronatus ecclesie in helinghe, que proprietatis titulo ad nostram Ecclesiam pertinent — vobis ac vestris heredibus conferre dignemur tytulo pheodali; Quare nos vestre petitioni occurrentes, — dictam Curiam in helinghe cum villa stepelinghe ac ius patronatus ecclesie in helinghe cum omnibus eorum pertinenciis vobis ac vestris heredibus personalibus iure conferimus pheodali — Datum in hamersfleue, Anno Domini M°. CCC°. XLI°. in vigilia ascensionis Domini.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive.

XXII. Siegfried von Walfstawe verkauft Haus und Dorf Walfstawe an die von Bartenleben, am 28. Juli 1341.

Ik siuert, hern Boffen zone, van Walfstouen, do wilich — dat ich hebbe redeliken vnd rechtliken vnd mit vulborde aller ghenen, der vulborth dar tho horde, vorkoft dat hus tho Walfstawe mit deme dorpe tho Walfstouen hern ludolue, deme proueste tho Saltwedel, vnd Gunter von Bertensfleue, syneme Brodere, vnd synen — erben, alse dat myn vader her Boffe vnd ich mit deme deyle, dat ich Otten van Dore afghekoft hebbe, mit allerleye



rechte — eweliken vnd vredeliken tho besittende vor verdehalf hundert marc stendalschen suluers.  
Datum anno Domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. XLI<sup>o</sup>., In die beati panthaleonis martiris gloriosi.

Nach dem Original im Wolfsburger Archive.

XXIII. Günzel und Mechtild von Bartensleben schenken einen vergoldeten Kelch an das Kloster Marienthal, am 25. Mai 1344.

We Albrecht, Abbet — des closteres to sante Mariendale des grawen orden, bekennet — Dat her Ghuncelen von Berthenfleue, riddere, de de Wuluefborch erst hulp buwen, vnde uer Mechtild, sin hufvrowe, hebben gheoppert enen vorguldeden kelic vser vrowen in vsem kloster, dar men mede singhen schal to vnsere groten altare alle daghe, also beschedeliken, dat we vnde vnse nakomelinghe den seluen kelic nicht vsetten noch vorkopen ne scholen dorch iene-gher hande not sake. Were auer, dat dar bouen dat schude, so moghen se iste ere eruen vns iste vnse nakomelinghe daromme bededinghen. — Dritteynhundert — vervndevertighesten iare, in sante vrbanes daghe.

Nach dem Original im Wolfsburger Archive.

XXIV. Günzel von Bartensleben schenkt dem Kloster Marienthal das Dorf Papenrode und andere Besitzungen für das Seelenheil seiner Gemahlin, am 6. Dezember 1346.

We abbat herman — des closters to sante Mariendal des grawen orden, bekennen — dat her Guncel de eldere von bertensleue, ridder, — heft ghegheuen in vse closter vor — ver mechtilde, siner hufurowen, salicheyt dat dorp to papenrode vnd vier stendalsche mark ewigher gulde vnd de molne in deme lapenwolde — to bewedeme sinen altar in der cappellen, de he vnnd sin broder her werner vnd her busso, ere vedder, ichtes wanne ridder, — buwet hebben laten in vsem closter. — Vortmer — heft he gheuen — eynen hof mit allem rechte to groten hilgendorpe (dafür sollen Seelmessen gelesen vnd ein ewiges Licht gehalten werden). — Dritteynhundert iar in deme ses vnd vierthegsten iare, in sante nycolaus daghe des hilgen byschoppes.

Nach dem Original im Wolfsburger Archive.